

# Fortschritt trotz Abstiegs

Handball: Die HSG Siebengebirge treibt die Professionalisierung voran und baut auf seine Fans

VON OLAF POHL

**Königswinter.** Nein, einen „Sieben-Jahres-Weg 2.0“ wolle man nicht auflegen. Denn das 2016 formulierte Ziel (Aufstieg in die 3. Liga innerhalb der nächsten sieben Jahre) hat die HSG Siebengebirge offensichtlich verfehlt. Nach dem Sprung in die Regionalliga Nordrhein 2017 ist man 2022 stattdessen wieder in die Oberliga abgestiegen. Gleichwohl steht HSG-Vorsitzender Ralf Röttgen zum einst formulierten Credo: „Man muss sich ambitionierte Ziele setzen.“

Der 57-Jährige stand damals bereits an der Spitze der Spielgemeinschaft der beiden Stamm-

„ In der gesamten 3. Liga gibt es nur in Emsdetten eine ähnlich tolle Stimmung in der Halle wie bei uns

**Bjarne Steinhaus,**  
Geschäftsführer der HSG

vereine HSG Siebengebirge-Thomasberg sowie Turn- und Spielverein Ober- und Niederdollendorf. Seit dem 1. Juli ist er alleiniger Vorsitzender, die Dollendorfer haben sich mittlerweile aus dem gemeinsamen Handballprojekt verabschiedet.

Ehrgeizige Ziele hat man in Königswinter dennoch. In die neue Oberliga-Saison starten die Grün-Blauen als einer der Favoriten. „Ich sehe den SSV Nümbrecht aber als ebenbürtigen Gegner im Kampf um den Aufstieg. Sie haben sich extrem gut verstärkt“, so der Klubchef.

Auch wenn die Siebengebirgler nach wie vor zwei Klassen von der 3. Liga trennen; weiterentwickelt hat man sich trotzdem. Weder der Abstieg der ersten Herren-Mannschaft noch die Corona-Pandemie haben das Interesse am Klub geschmälert. Regelmäßig pilgert 600 bis 700 Zuschauer zu den Spielen in der Oberpleiser „Sunshine-Arena“. „Unsere Fans sind unser größtes Faustpfand“, stellt Röttgen klar.

Bjarne Steinhaus, der seit März hauptamtlicher Geschäftsführer Sport und Sponsoring bei



Einzigartige Atmosphäre: Die Zuschauer sind das größte Faustpfand der HSG Siebengebirge.

Fotos: Olaf Pohl

der HSG ist, sieht das genauso. Der Goalgetter, der von den Bergischen Panthers zurückgekehrt ist und wieder für die Siebengebirgler auf Torejagd gehen wird, weiß aus eigener Erfahrung, „dass es in der gesamten 3. Liga nur in Emsdetten eine ähnlich tolle Stimmung in der Halle gibt wie bei uns“.

Der 25-Jährige ist ein weiteres Beispiel für die fortschreitende Professionalisierung der HSG. Ebenso wie die Geschäftsstelle in der Siebengebirgsstraße, die man seit gut drei Jahren als zentrale Anlaufstelle unterhält. Oder die Einbindung des DOSB-A-Lizenztrainers Marcel Trinks im Mai als Jugendkoordinator zur Umsetzung der DHB-Rahmen-trainingskonzeption im Nachwuchsbereich. Und in nicht allzu ferner Zukunft wird man einen kostenlosen Internetstream auf „Sporttotal“ anbieten. „Wir werden im Rahmen eines Handball-Pilotprojektes eine Kamera installieren, die von künstlicher Intelligenz gesteuert das Spiel übertragen wird“, so Steinhaus. Wegen des Eventcharakters auf dem Sonnenhügel befürchtet



HSG-Vorsitzender Ralf Röttgen (links) und Geschäftsführer Bjarne Steinhaus verfolgen ehrgeizige Ziele.

man nicht, dass man Zuschauer ans digitale Netz verliert. „Das Live-Erlebnis ist unschlagbar. Eher gewinnen wir noch Fans hinzu, die durch das Internet überhaupt erst auf uns aufmerksam werden“, so Röttgen.

Eine Pressekonferenz unmittelbar nach Spielende mit Trainer und zwei Spielern ist perspektivisch angedacht, verrät Pressesprecher Matthias Reint-

gen. Den Zuschauerschnitt will man auf 800 bis 900 steigern, den gegnerischen Teams soll die „grüne Wand“ Respekt einflößen – und das nicht nur bei den Derbys gegen den TV Rheinbach oder den TSV Bonn rh. Auch die Verpflegung der Zuschauer soll mit dem regional ansässigen Caterer „Lieblingsburger“ zu einem besonderen Erlebnis werden. Die vorhandenen Coaches

sollen aus- und fortgebildet, neue Trainer eingestellt und zusätzliche Ehrenamtler gewonnen werden. „Wir haben viele helfende Hände, aber wir brauchen noch mehr. Egal ob als Betreuer, Zeitnehmer oder Schiedsrichter“, betont Röttgen.

Bei all dem gibt es einen limitierenden Faktor: „Uns laufen die Kids in Scharen zu, aber wir betteln seit Jahren bei der Stadt um mehr Hallenkapazitäten. Wenn sich da nicht bald etwas tut, droht ein Aufnahmestopp“, warnt der HSG-Verantwortliche. Einen Bürgerantrag für den Bau einer neuen Dreifachhalle hat der Verein bereits gestellt.

Und was ist mit dem Traum vom Aufstieg in die 3. Liga? „Wir müssen da nicht unbedingt hin. Aber wenn wir uns eines Tages sportlich qualifizieren sollten, wollen wir als HSG in allen Bereichen so aufgestellt sein, dass wir aus Überzeugung Ja zum Aufstieg sagen können. Das wäre sonst unfair den Jungs gegenüber, die auf dem Feld dafür gekämpft haben“, versichert Röttgen. Es klingt keineswegs nur nach einem Lippenbekenntnis.

## Dominik Ivo und die große Erleichterung

Radsport: Der Spicher freut sich übers Podium

VON OLAF POHL

**Troisdorf.** Rechtzeitig zur Deutschen Kriteriums-Meisterschaft vor der eigenen Haustür (erstes August-Wochenende beim Traditionsradsport „Rund in Spich“) kommen die Fahrer des Spicher Teams Kern-Haus in Form. Nach Niklas Mäger haben auch Richard Weinzheimer und Dominik Ivo jeweils ihren ersten Podiumsplatz in dieser Saison erreicht.

Beim Kriteriumsrennen in Oberhausen wurde alle fünf Runden um Punkte gesprintet. Die ersten Wertungen ließ Weinzheimer noch aus, um direkt nach der zweiten Punktevergabe zu attackieren. Dadurch bildete sich eine fünfköpfige Spitzengruppe. „Gegen (den späteren Sieger, Anm. d. Red.) Joshua Asel war bei den Sprints allerdings kein Kraut gewachsen“, räumte der Spicher hinterher ein.

Und die Entscheidung um Platz zwei verlor der 27-jährige um Reifbreite. Mit dem dritten Rang konnte der Allrounder aber gut leben.

Nur einen Tag später legte Teamkollege Ivo beim Kriterium in Gießen nach. Beim 80-Runden-Rennen wurden jeden zehnten Durchlauf Punkte vergeben. Obwohl der Spicher keine einzige Wertung gewann, sammelte er fleißig Zähler. Im Finale bereitete sein Mannschaftskamerad Frank Lütters den Sprint mustergültig vor. Ivo wurde Zweiter und landete in der Gesamtabrechnung auf Rang drei.

„Ich bin maximal erleichtert, endlich wieder auf dem Podium zu stehen“, erklärte Ivo. „Es war wie ein Befreiungsschlag. Das gibt mir einen richtigen Schub. Wir wissen jetzt, dass wir die Trumpfkarte Lütters/Ivo spielen können. Niklas und Richard haben außerdem gezeigt, dass sie weitere Optionen sind.“ Die Kriteriums-DM in Spich kann offenbar kommen.



Dominik Ivo

## IN KÜRZE

**Fußball-Mittelrheinligist** Siegburg 04 ist am Wochenende im doppelten Testspiel-Einsatz: Am Samstag (17 Uhr) tritt man beim A-Ligisten FC Schwadorf an, tags darauf (12 Uhr) empfängt man den Bezirksligisten 1. FC Niederkassel. (tim)

**Weitere Testspiele: So., 13 Uhr:** Allner-Bödingen – Pützchen, **14.30 Uhr:** SF Troisdorf – Merten, **15 Uhr:** Uckerath – FC Hennef, Hütte – SG Voreifel, FC Rheidt – SC Wißkirchen.

**Das LAZ Rhein-Sieg** reist mit einem kleinen, aber feinen Angebot zur Deutschen U-16-Meisterschaft nach Stuttgart. Während Yaara Miehe sowohl im Drei- als auch im Weitsprung an den Start geht, nimmt Pascale Berger die 300 Meter Hürden in Angriff. (tim)

**Beim Feriensportfest** in Wetzlar ist Florian Herr (LAZ Rhein-Sieg) über 400 Meter auf Rang vier der deutschen M-35-Bestenliste gelaufen (53,18 sec). Über 1500 Meter gewann er mit deutlichem Vorsprung (4:14,77 min). (opo)

## Ein Leader für die Dragons

Basketball: Rhöndorf verpflichtet Flügelspieler Badu Buck aus Schwenningen

VON OLAF POHL

**Bad Honnef.** Der jüngste Zugang der Dragons Rhöndorf bringt reichlich Erfahrung mit. Flügelspieler Badu Buck kommt vom Pro-A-Absteiger Panthers Schwenningen (jetzt: Black Forest Panthers) und ist bereit Verantwortung bei den Pro-B-Liga-Basketballern zu übernehmen.

Cheftrainer Stephan Blode kündigt den 24-Jährigen als absolute Top-Verpflichtung an: „Er war sowohl in Paderborn als auch in Schwenningen Kapitän und hat 79 Pro-A-Partien absolviert. Dass wir ihn für unser Projekt haben gewinnen können, ist ein sehr gutes Zeichen.“

Bei Alba Berlin hatte sich Buck zum aussichtsreichen Talent entwickelt. Als Leistungsträger des DBB-Teams nahm er folglich an der U-18-Europameisterschaft 2017 teil.



Badu Buck wechselt zu den Dragons Rhöndorf. Foto: imago/Sander

2018 wechselte er nach Franken zu den heutigen Würzburg Baskets. Unterbrochen wurde der Weg des Youngsters nach oben von einer hartnäckigen Verletzung, die den gebürtigen Berli-

ner letztlich die komplette Saison 2019/20 außer Gefecht setzen sollte.

Pro-A-Ligist Uni Baskets Paderborn setzte danach auf das aufstrebende Talent und wurde

## RVS verpasst Aufstieg in die 1. Bundesliga

**Siegburg.** Das Radpolo-Team des RV Siegburg hat den Aufstieg in die 1. Bundesliga knapp verpasst. Beim Finale in der Schwabenlandhalle Nufingen belegte das Duo Julia Hildebrandt/Leonie Lippok Rang fünf, gab sich anschließend aber kämpferisch. „Nächste Saison greifen wir erneut an“, so Lippok.

Das Duo startete mit einem 8:4-Erfolg gegen den RSV Jänkendorf, ehe man den beiden Teams der RSG Ginsheim unterlag (1:8, 1:7). Trotz einer weiteren Voranmarschieren: „Ich will Verantwortung übernehmen und meine Mitspieler besser machen.“

Der vorläufige Kader der Dragons Rhöndorf umfasst nun neun Spieler. „Es werden weitere folgen“, sagt Geschäftsführer Yannick Arenz. „Dabei schauen wir uns auch in den eigenen Reihen um, schließlich wollen wir auch lokale Spieler fördern.“

„Schade, wir hätten gerne noch um Rang drei (und damit um den Aufstieg, Anm. d. Red.) gespielt“, so Lippok. (opo)